

Presseinformation

21. Juni 2019

Vom Besucher zum Künstler

Braunschweigisches Landesmuseum zeigt Fotografien von Besuchern rund um die 60er und 70er

Seine eigenen Werke mal im Museum sehen, das bleibt zumeist nur etablierten Künstlern vorbehalten. Im Vieweg Salon des Braunschweigischen Landesmuseums sind nun Fotografien von Besuchern und Museumsfans zu sehen. Eines haben alle gemeinsam: sie thematisieren das Lebensgefühl oder die Architektur der 60er und 70er Jahre. Im Rahmen der Sonderausstellung „Brutal modern. Bauen und Leben in den 60ern und 70ern“ rief das Braunschweigische Landesmuseum einen Wettbewerb aus, denn die betonlastigen Bauten finden besonders auf Social Media Plattformen wie Instagram und bei den jüngeren Generationen immer mehr Anhänger.

Eine Jury rund um Museumsdirektorin Dr. Heike Pöppelmann hatte dann die Qual der Wahl und entschied sich dafür, zwölf der über 120 Einsendungen zu prämiieren. Darunter originale Fotografien aus der Ära der Betonneubauten, des Kalten Krieges und der Anti-AKW-Bewegung, aber auch vor allem neue Aufnahmen vermeintlich „hässlicher“ Bausünden.

Für alle, die den Einsendeschluss leider verpasst haben, aber auch ihren „Blick“ auf die 20 in der Sonderausstellung präsentierten Gebäude aus der Region Braunschweig-Wolfsburg-Salzgitter teilen wollen: Bis zum Ausstellungsende am 7. Juli darf noch abgestimmt werden. Das Museum fragt im letzten Ausstellungsraum nach der Meinung des Publikums zu den präsentierten Bauten: Erhalten, sanieren oder doch komplett abreißen?

Bildunterschrift: © A. Pröhle, Braunschweigisches Landesmuseum

Pressestelle:

Desirée Hennecke, Volontärin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0531 – 1225 4412, E-Mail: d.hennecke@3landesmuseen.de

Silke Röhling, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0531 – 1225 4400, Mobil 0163 – 5917 114, E-Mail: s.roehling@3landesmuseen.de